

## Manager-Report Juli 2014; Werterhalt in der Korrektur

Im Juli 2014 brach endlich der aberwitzige Trend immer neuer Höchstkurse und bewies damit unsere Basisthese, dass wir uns in einer länger als typisch dauernden Top-Bildung an den Aktienmärkten befinden. Solche Korrekturen sind gut, denn sie bauen einen sonst zukünftig schlagartig/crashartig auftretenden Verkaufsdruck ab. Wir konnten auch endlich einmal wieder zeigen, warum man Alternative Investmentstrategien braucht.

Investment	Juli 2014	% Juli 2014	% seit Handelsstart
Black + White	21.114,75	+0,32%	+649,55%
Vola + Value	14.423,12	+0,11%	+71,84%

Year-to-date im Vergleich mit den Heimataktienindizes des Gros unserer Anleger, DAX, ATX und SMI ergibt sich per 31.7.2014 folgendes Bild:

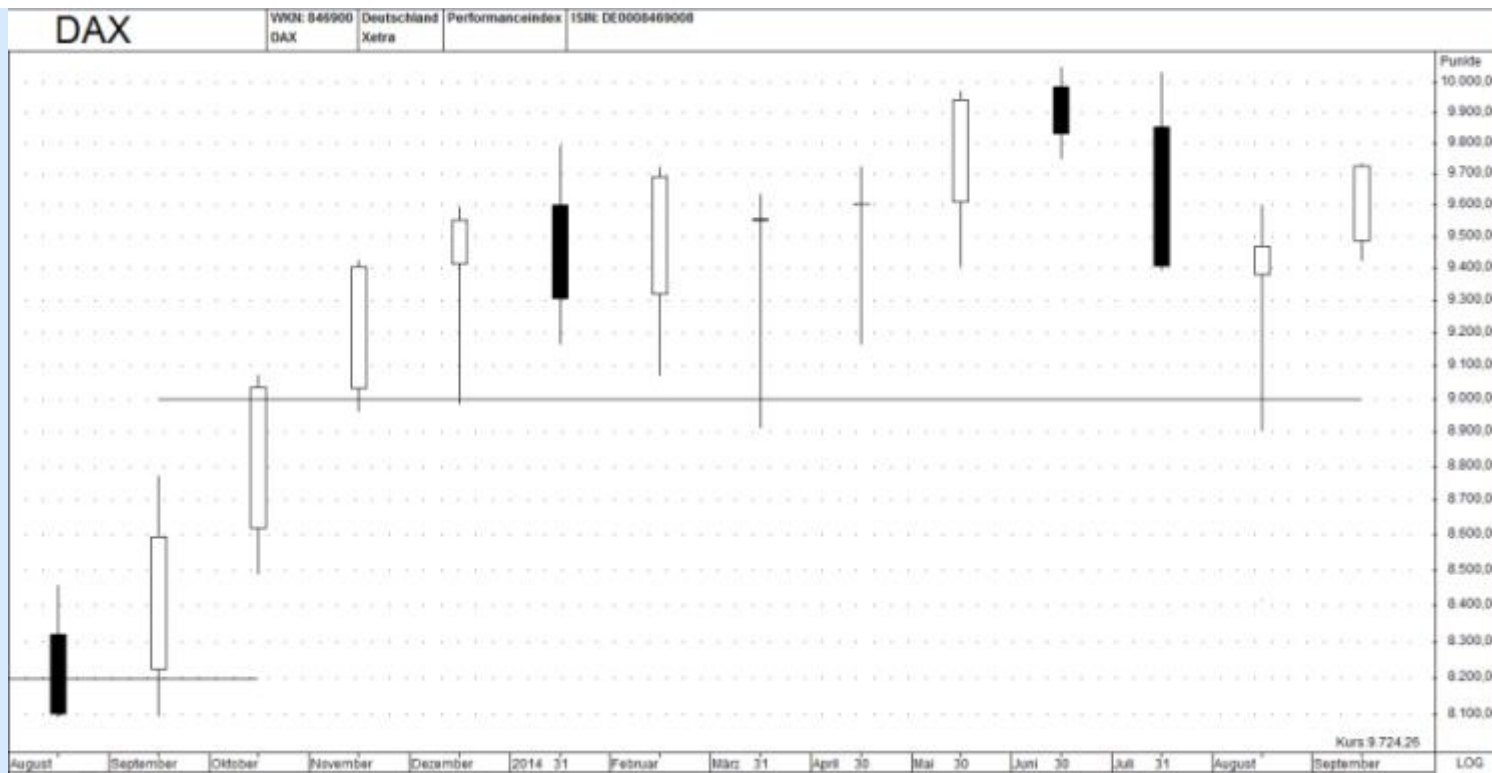
Investment	Ytd 2014
Black + White	+5,41%
Vola + Value	+3,43%
DAX	-1,52%
SMI in €	+3,21%
ATX	-9,26%

Die Tendenz zu deutlich besserer Rendite unserer Strategien im Vergleich zu den gängigen Aktienindizes setzt sich damit fort. Interessant ist auch, dass unsere Strategien nicht nur gegenüber klassischen Anlagen wie indexorientierten Aktienfonds deutlich bessere Renditen bei gleichzeitig deutlich geringerem Risiko aufweisen. Wir schlagen auch unsere Wettbewerber im Hedge-Segment. Unter den aktienorientierten Fund-of-Funds waren wir

weltweit auf Basis der Datenbank von BarclayHedge jetzt schon den dritten Monat in diesem Jahr mit Black+White ein TopTen-Fonds (März, April und jetzt Juli). Diese systematisch, kontinuierlich besseren Ergebnisse sind in dieser Häufung schon ein Beleg dafür, dass unsere Strategien momentan jedenfalls wenig Konkurrenz haben.

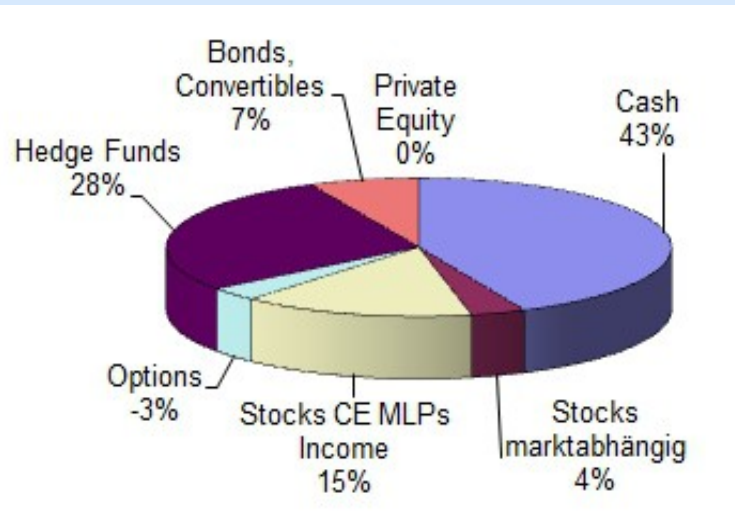


Warum ist das so? Nun wir sind vielleicht wie kein anderer Wettbewerber Spezialisten für Seitwärtsmärkte. Reduziert man einmal durch Nutzung von Monatscharts die Informationstiefe und betrachtet die Grobtendenz, dann ist das Bild klar: Seitwärts im DAX, das ist das grosse Indexbild seit November 2013.



Was bedeutet dies nun aber für die Zukunft? Rechteckformationen, wie die, die wir hier im DAX sehen, sind die stabilsten Chartformationen überhaupt. Wir sehen daher weiter keine Grund anzunehmen, dass die Spannweite 8700 bis 10300, die wir Ihnen zum Jahresanfang für den DAX genannt hatten, verletzt wird. Wenn man so ein Faktum richtig prognostiziert, dann ist es leicht damit Geld zu verdienen.

## Allokation Black + White



Die Kuchengrafik ist unverändert gegen Vormonat. Wir konnten im Juli eine Reihe von Finanzstrategien erfolgreich beenden und in neue drehen. Weiterhin ist unsere Optionsquote historisch niedrig und unsere Cash-Quote historisch hoch, was seinen Hauptgrund in der Nutzung eher kurz laufender Optionen hat. Wir lassen uns also unsere Energiepositionen zum Beispiel eher über kurzlaufende Optionen anliefern, verdienen dabei mehr an Prämie aber das insgesamt in einer Periode verkaufte Optionsvolumen ist geringer. Wir verkaufen also drei Monatsoptionen zu USD 1,- nacheinander statt einer Drei-Monatsoption zu USD 2,-. Die 3% (aktuelle Optionsquote am Portfolio) sind also nicht unbedingt weniger lukrativ als unsere früheren 6-7%-Werte, sogar über die längere Frist rentierlicher, aber wir haben kurzfristig weniger Risikopuffer. Solange aber die Seitwärtsrange stabil hält, können wir die Drehpunkte gut prognostizieren. Sollten die Kurse den Seitwärtsbereich verlassen, sind aber auch unsere kurzlaufenden Optionen besser, da langlaufende in einer solchen Situation stark an Prämie gewinnen.

Im Endeffekt profitieren wir aktuell von zwei richtigen Einschätzungen:

- 1) Wir haben die Seitwärtsrange richtig prognostiziert und unsere Optionsstrategien sind auf ein solches Szenario massgeschneidert.
- 2) Wir haben immer den Standpunkt vertreten, dass die weltweite Zinssteigerungsspirale wenn überhaupt so doch erheblich später als in früheren Zyklen und mit deutlich geringerem Anstiegstempo erfolgen wird. Als Folge davon können wir momentan und immer wieder deutliche Gewinne einfahren, dadurch dass Marktteilnehmer in Erwartung der Zinssteigerung gerade zinssensible Titel verkaufen und wir dann einsteigen und diese billig einsammeln und im nächsten Mikrozyklus nach oben wieder abgeben.

Im Gegensatz zur herrschenden Meinung haben wir daher Einkommentitel gerade nicht abgebaut sondern verstärkt in jede Abverkaufswelle unserer Mitbewerber erworben und bleiben auch überproportional in Hedge Funds investiert, die in Niedrigzinsphasen gut funktionieren. Der Zinsdreh kommt langsamer. Das Sparserschlachten geht weiter.

## Allokation Vola + Value



Im Juli stieg die erwartete Schwankungsbreite der Aktienbörsen, die Volatilität, stark an. Für uns als Optionsschreiber ein unangenehmes Szenario, denn steigende Vol bedeutet steigende Prämien, Optionen werden teurer, statt an Wert zu verlieren. Wir verlieren, Optionskäufer gewinnen. Dass wir bei Vola+Value trotzdem noch ein kleines Plus erwirtschaften konnten, liegt an der Verwendung kurzlaufender Optionen, wo in einem solchen Umfeld der Prämienverlust stärker ist, als der Vol-Effekt. Uns half auch die stabile Range, die typisch mit Kosten/Verlusten verbundene Portfolioanpassungen weitgehend nicht nötig werden liess.

Was wird folgen?

Nun im August steht eben durch den wiederum zum soundsovielten Male erfolgten Vol-Rückgang ein deutlich positiver Optionsmonat an. Wichtiger aber ist die starke Gewinnserie bei Vola+Value. Durch Optimierung der Parameter nach denen wir handeln, konnten wir relativ häufig gute Drehpunkte

an den Märkten feststellen und uns entsprechend positionieren und damit bleibt auch Vola+Value für nun schon 13 Monate ungeschlagen.

**Mit den Juli-Ergebnissen haben beide GAMAG-Strategien jetzt mehr als ein volles Jahr ohne auch nur den geringsten zwischenzeitlichen Wertverlust geschafft, 13 Plusmonate in Folge. Die Rekordserie für unsere Strategien geht weiter**

### Zusammenfassung:

1. Die Top-Bildung an den Aktienmärkten geht weiter. Seitwärtsranges gerade auch in der charttechnischen Rechteck-Formation gehören zu den stabilsten Formationen überhaupt, heisst man kann diesen bessertrauen, als vielen anderen Ideen. Wir nutzen diese Informationen zur Bestimmung unserer Einstiegs- und Ausstiegssignale.
  2. Das Extrem-Niedrigzins-Szenario hält an und die EZB hat gerade heute noch einmal den Zins gesenkt. Sparer sollten auch für die nächsten Jahre! davon ausgehen, dass ihr Vermögen sich in klassischen Zinsanlagen real und gerade nach Steuern verringern wird und jegliche klassische Zinsanlagen und in unternehmerische Zinersatzstrategien wie unsere GAMAG-Zertifikate wechseln. Vor 2020 sehen wir keinen positiven Realzins und dies heisst 10-15% realen Wertverlust für Aussitzsparer.
  3. Hedge-Strategien bieten marktunabhängige Renditen und dies bei gutem Research auch mit zweistelliger Jahresrendite.
  4. Ein Mix aus alternativen Investmentstrategien, wie wir sie in GAMAG Black+White und GAMAG Vola+Value einsetzen, ist im aktuellen Marktumfeld die einzige kalkulierbar positive Rendite erbringenden Investitionsmöglichkeit. Aktien sind nach 6 Jahren Dauerhaussse in der Top-Bildung und gefährdet und die Nullzinsen bei Anleihen bieten keine sichere Alternative.
  5. Die GAMAG-Strategien performen weiter mit 8-10% p.a. und haben mit dem Juni 2014 den 12. Plusmonat in Folge erzielt.
4. September 2014 Straush